

VORWORT

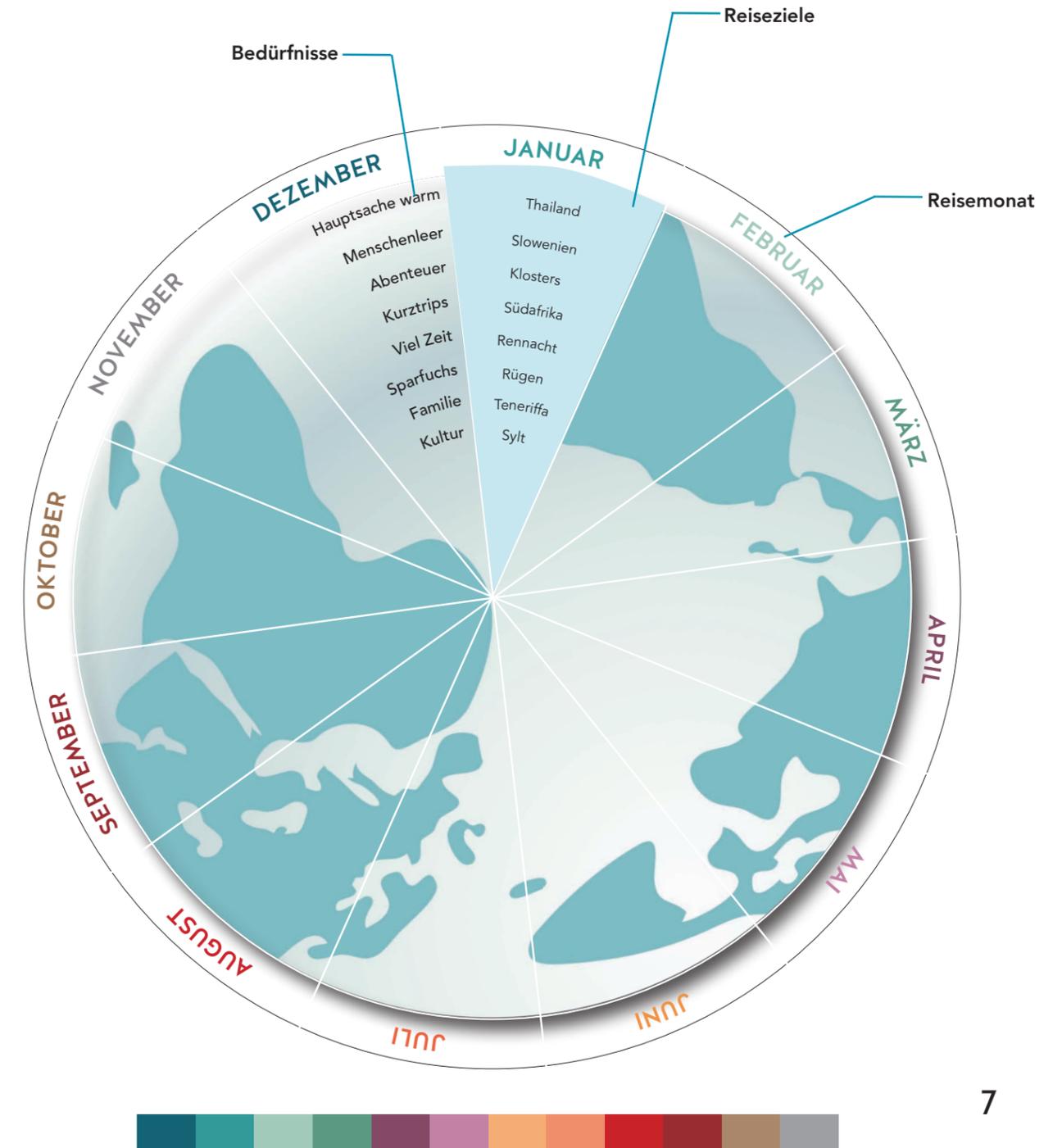
DAS PRINZIP

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen und dem Königsstuhl. Ferupti te nulliquat quam conserere id molore, conem nullupt aturempedis electur mod magnitis ipsandis endissi menditassunt rem sequid quia qui ab iur alibus.



DIE SCHEIBE

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen und dem Königsstuhl. Ferupti te nulliquat quam conserere id molore, conem nullupt aturempedis electur mod magnitis ipsandis endissi menditassunt rem sequid quia qui ab iur alibus.



Februar

ÜBERSCHRIFT...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia
sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius,
volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolu-
pis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam,
untum fugitasimus molor magnimi,

Februar

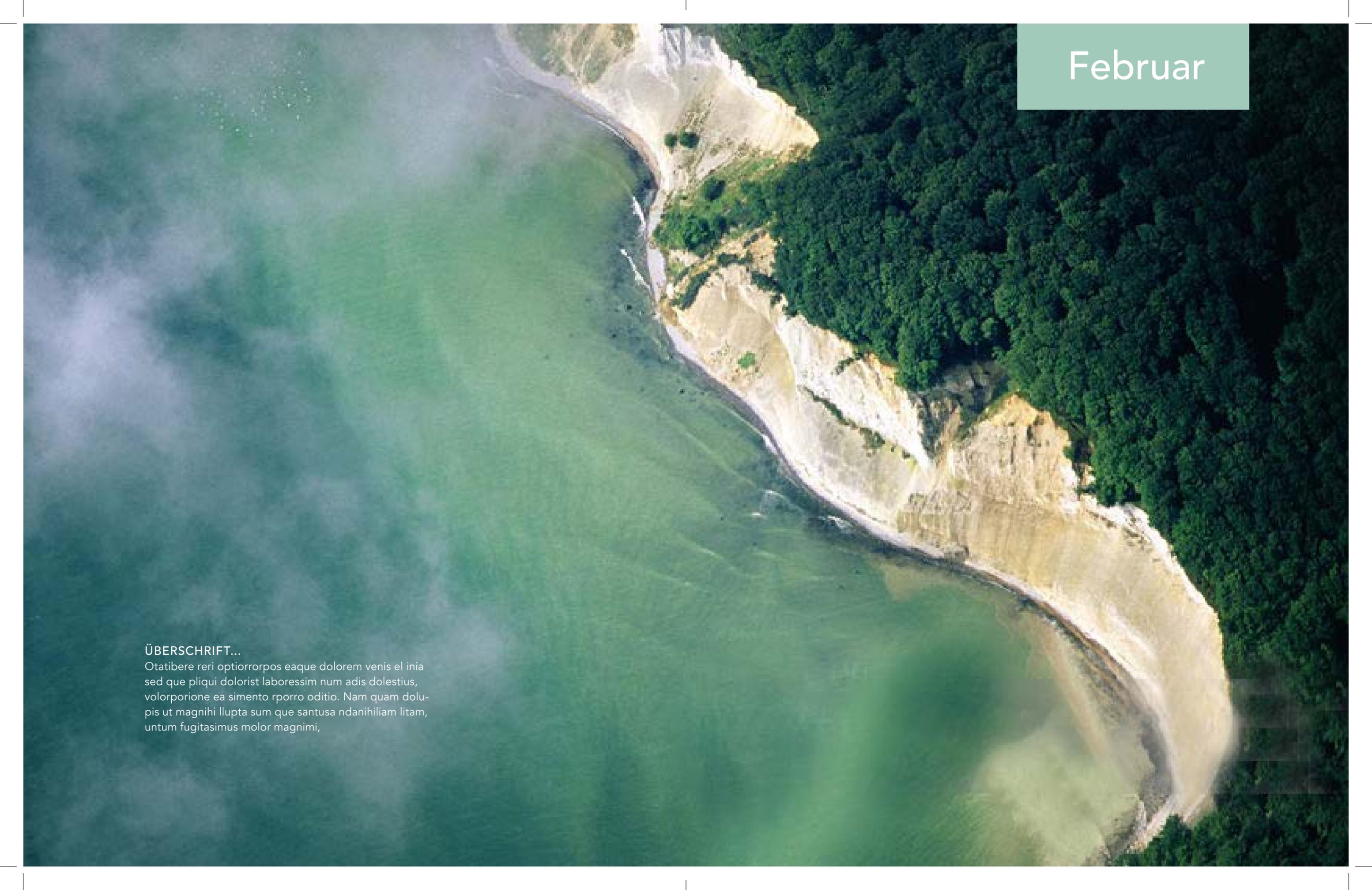
ÜBERSCHRIFT...

Otatibere rerī optiorrorpos eaque dolorem venis el inia
sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius,
volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolu-
pis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam,
untum fugitasimus molor magnimi,

Februar

ÜBERSCHRIFT...

Otatibere rerī optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasimus molor magnimi,

An aerial photograph of a coastline. The top half of the image shows a dense, dark green forest. The bottom half shows a sandy beach that curves along the edge of a body of water. The water is a deep blue-green color. The sky is a pale, hazy blue. The overall scene is a natural, scenic view of a coastal area.

Februar

ÜBERSCHRIFT...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolu-
pis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam,
untum fugitasimus molor magnimi,

Februar

ÜBERSCHRIFT...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia
sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius,
volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolu-
pis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam,
untum fugitasimus molor magnimi,

Februar

ÜBERSCHRIFT...

Otatibere rerri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia
sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius,
volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolo-
pis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam,
untum fugitasimus molor magnimi,

RÜGEN



MENSCHENLEER FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümmer trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. isten Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümmer trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau.

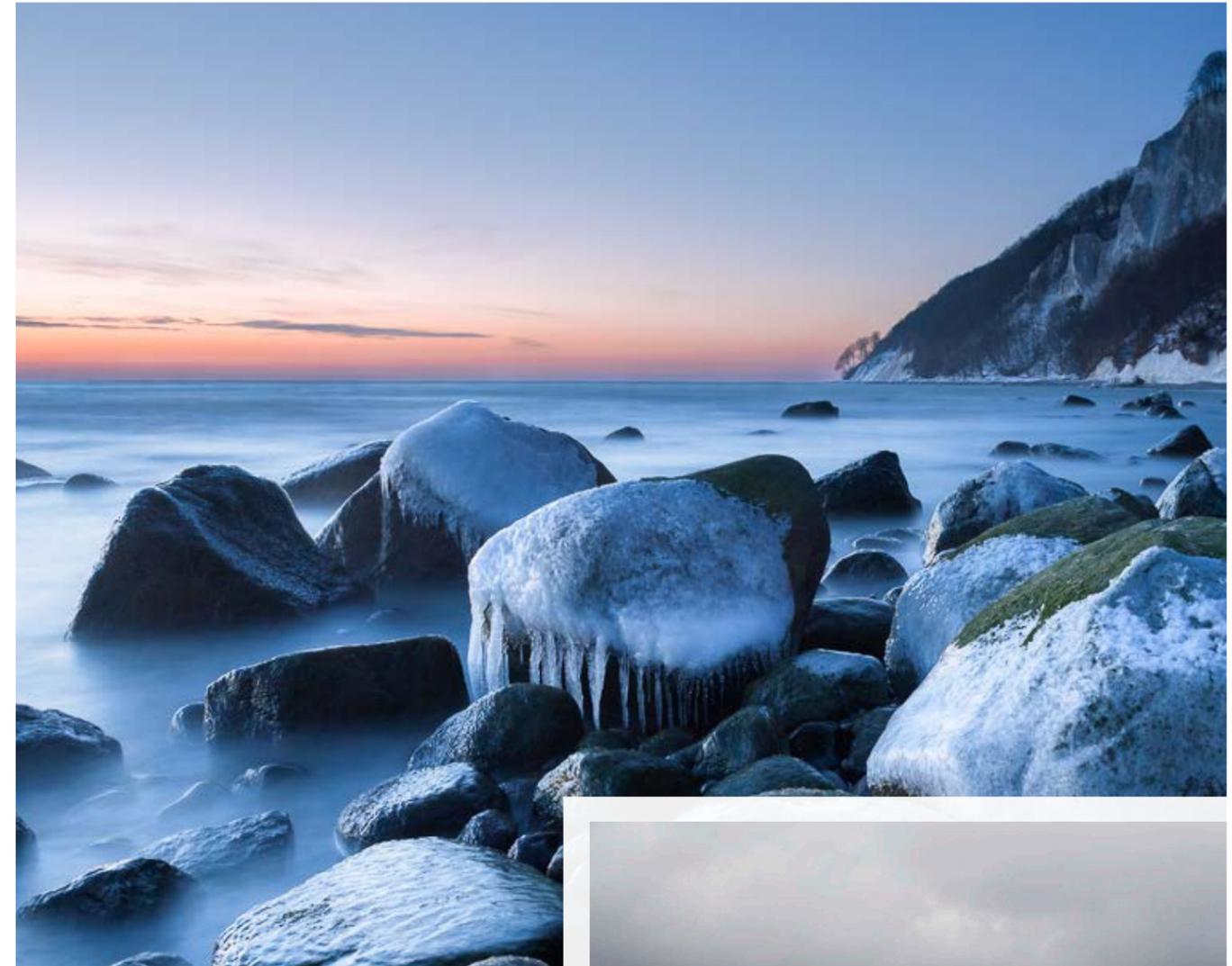
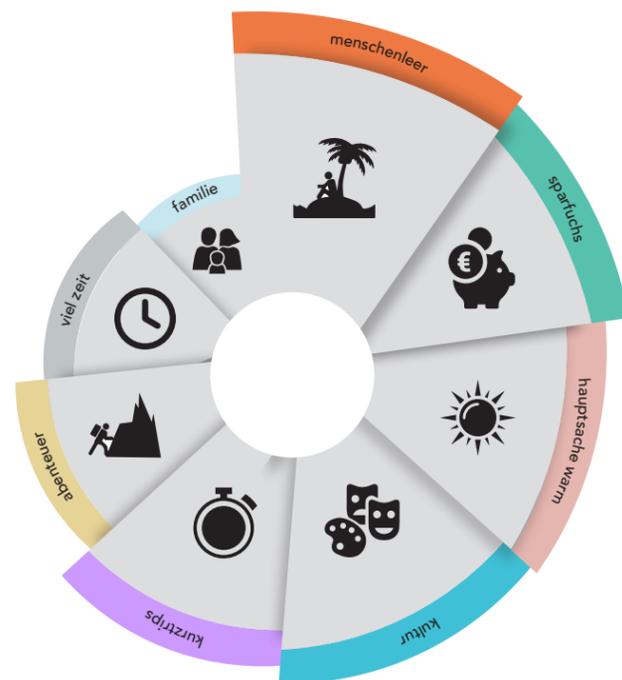
SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR MENSCHENLEER

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000

Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt, aber im Februar ist es genauso ausgestorben, wie die letzten 30 Jahre.

TIPP BOOTSFAHRTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen und dem Königsstuhl. Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasmus molor *Mustermaierstraße 23, in 80339 Rügen*
Tel. 05672568425, Email: www.ruegen-reise.de



Das One Mill High.

UND ÜBRIGENS...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasmus molor magnimi,



Das One Mill High.

RÜGEN



MENSCHENLEER FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümme trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. isten Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümme trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau.

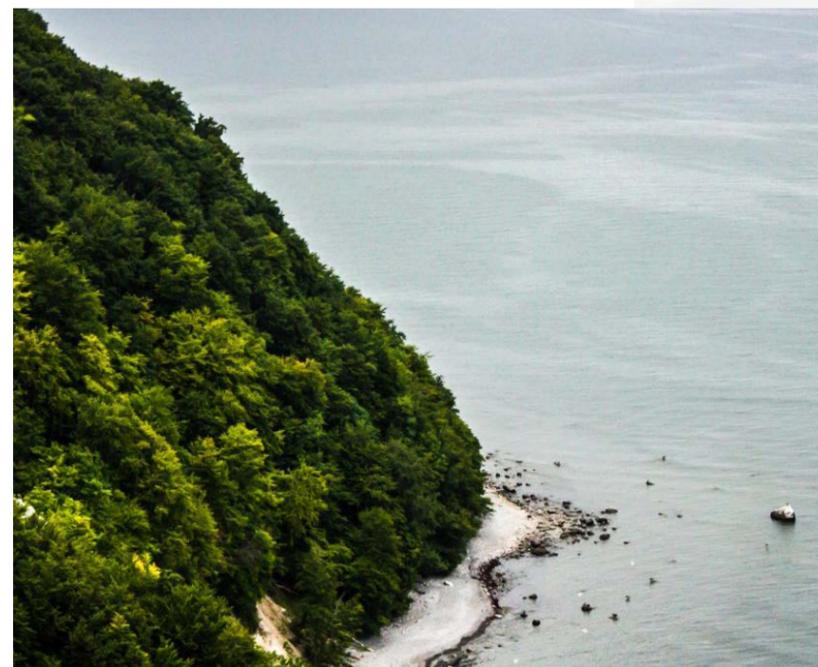
SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR MENSCHENLEER

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000

Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt, aber im Februar ist es genauso ausgestorben, wie die letzten 30 Jahre.

TIPP BOOTSFAHRTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen und dem Königsstuhl. Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro



Das One Mill High.

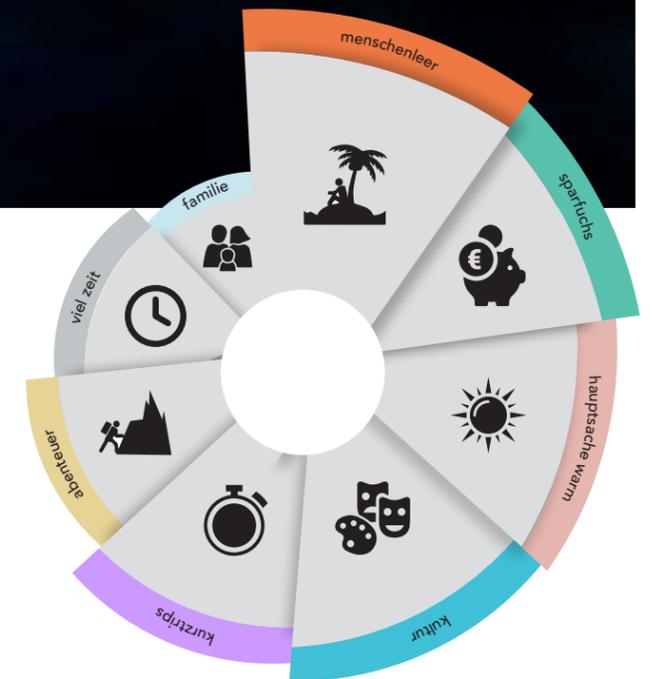


Das One Mill High.

UND ÜBRIGENS...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasi-

oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasmus molor magnimi, Litis qui berum nosamet molupti onesciam cuptatiis exeris esed quae vel et voluptate nonsequis dit alit occum quiaepudit plabo. At lat. quature ruptatiur maximin numquatum simperion quature ruptatiur maximin numquatum simperion Ut intempor magnatiost ped mi, si cus exceari onsequas pa quodist quo dollabo rerferum que quature ruptatiur maximin numquatum
 Mustermaierstraße 23, in 80339 Rügen
 Tel. 05672568425, Email: www.ruegen-reise.de



SÜDAFRIKA

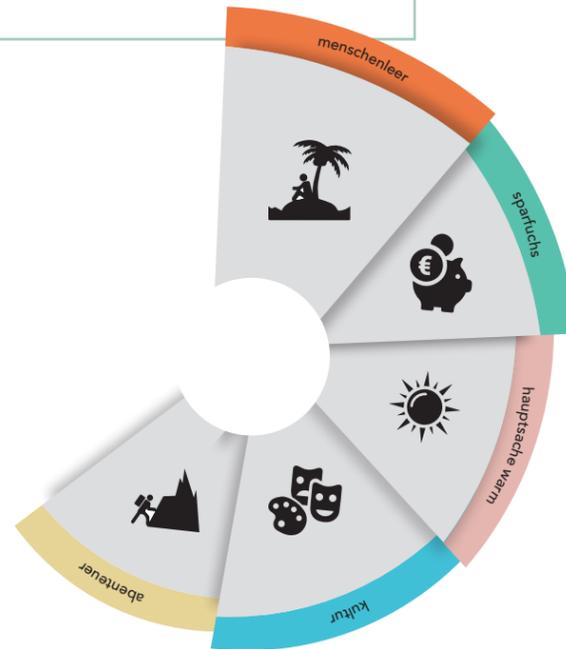


KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümml trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. isten Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümml trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht. Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau.

SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000

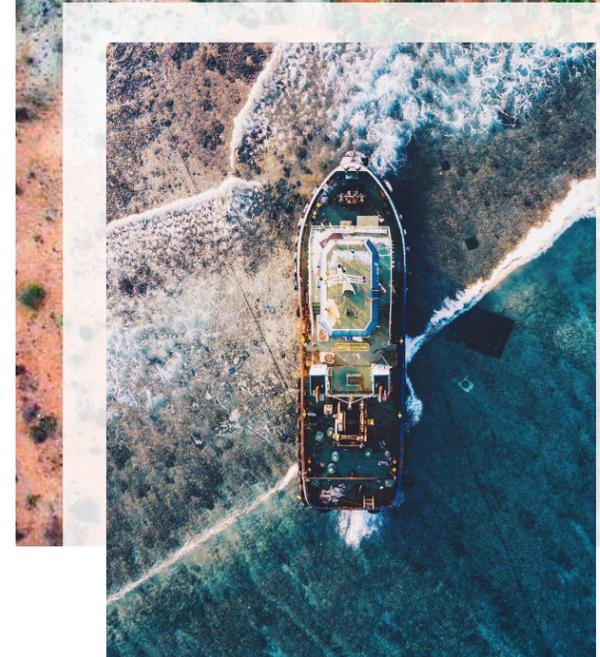


Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt, aber im Februar ist es genauso ausgestorben, wie die letzten 30 Jahre.

TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen und dem Königsstuhl. Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que *Mustermaierstraße 23, in 80339 Rügen*
Tel. 05672568425, Email: www.ruegen-reise.de

Februar



Das One Mill High.

UND ÜBRIGENS...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitasmus molor magnimi,

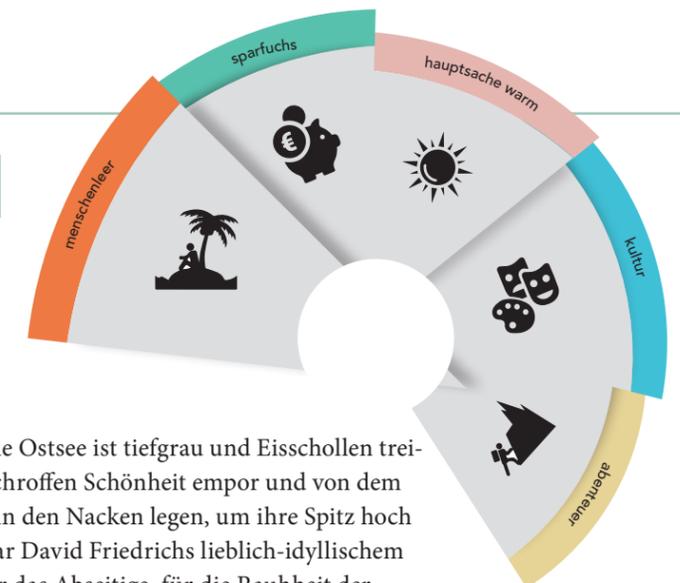
Das One Mill High.

SLOWENIEN



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitz hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümml trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht.



SÜDAFRIKA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügen

SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000 Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt, aber im Februar ist es genauso ausgestorben, wie die letzten 30 Jahre.

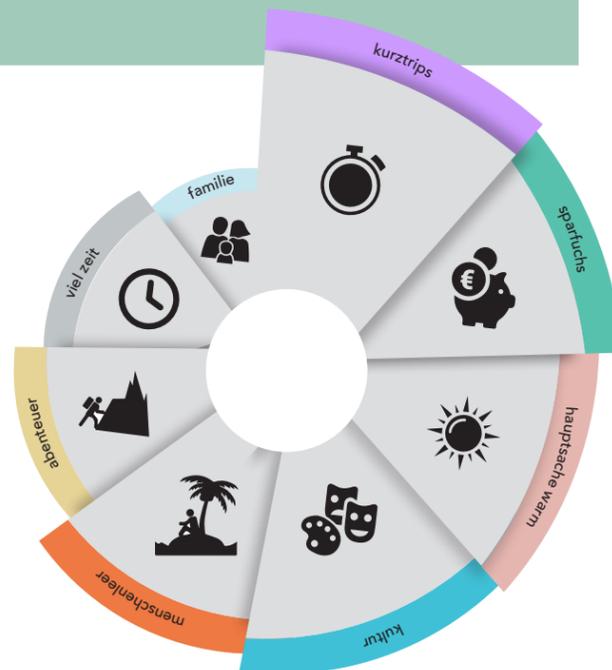
TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt im Februar ein Boot ab Sassnitz zu den Kreidefelsen

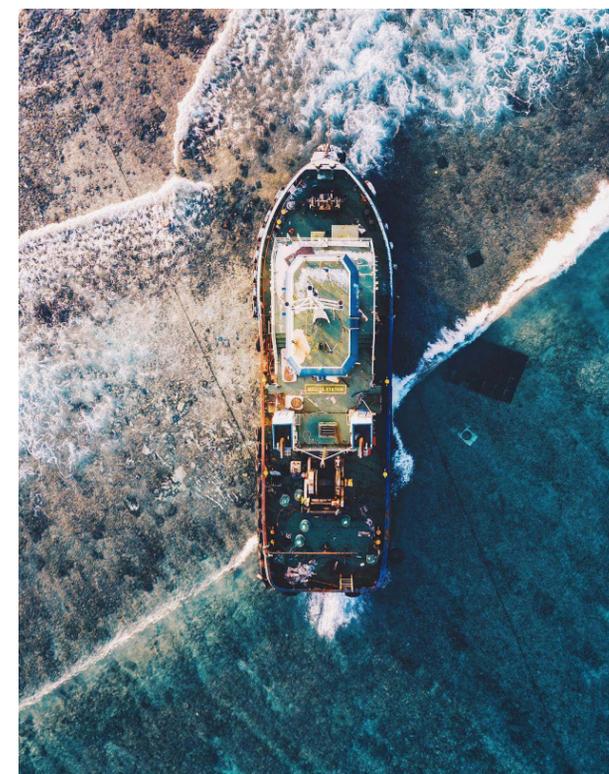
und dem Königsstuhl. Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que *Mustermaierstraße 23, in 80339 Rügen*
Tel. 05672568425, Email: www.ruegen-reise.de

UND ÜBRIGENS...

Otatibere reri optiorrorpos eaque dolorem venis el inia sed que pliqui dolorist laboressim num adis dolestius, volorporione ea simento rporro oditio. Nam quam dolupis ut magnihi llupta sum que santusa ndanihiliam litam, untum fugitamus molor magnimi,



Das One Mill High.



Das One Mill High.

SLOWENIEN



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügenern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkummel trinken – wunderbar,



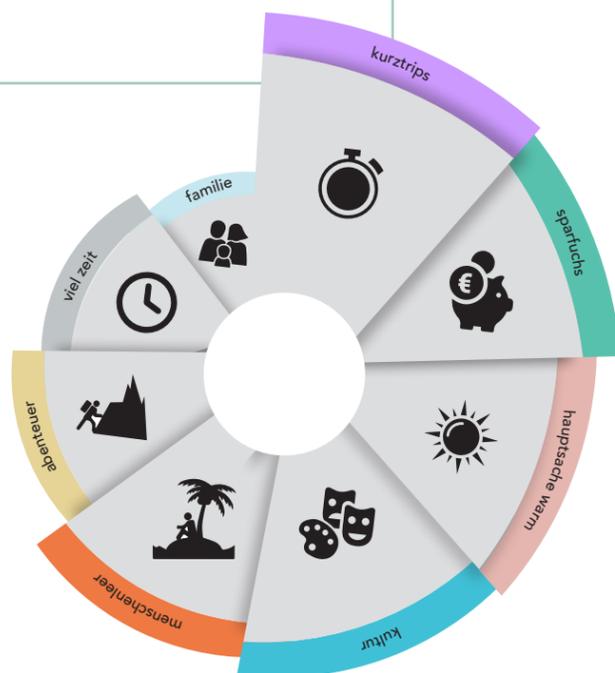
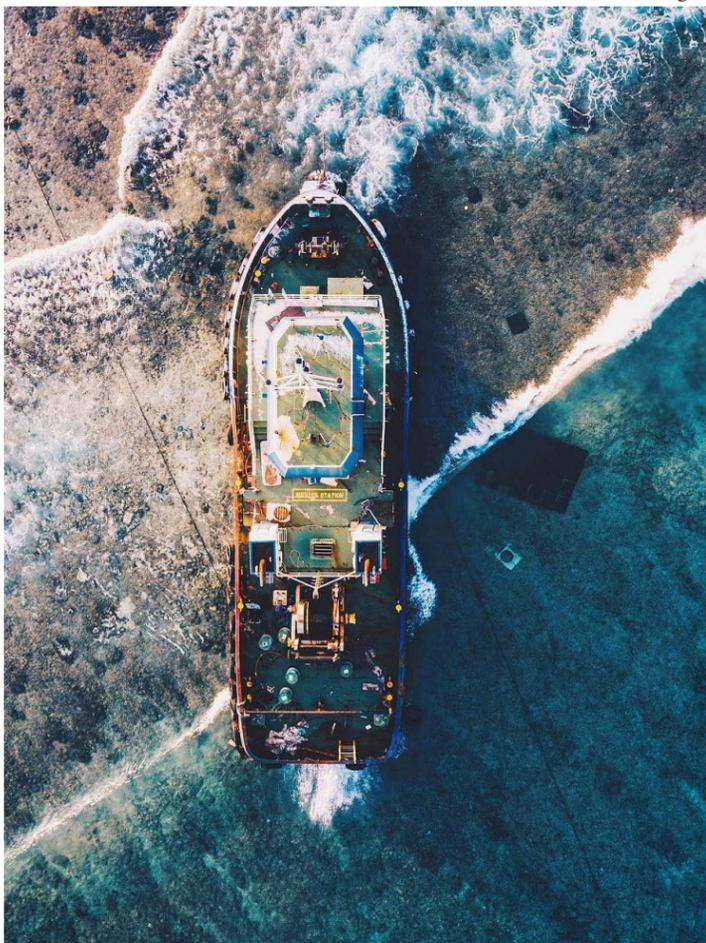
SÜDAFRIKA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen u. Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine

Das One Mill High.



SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000 Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt,

TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

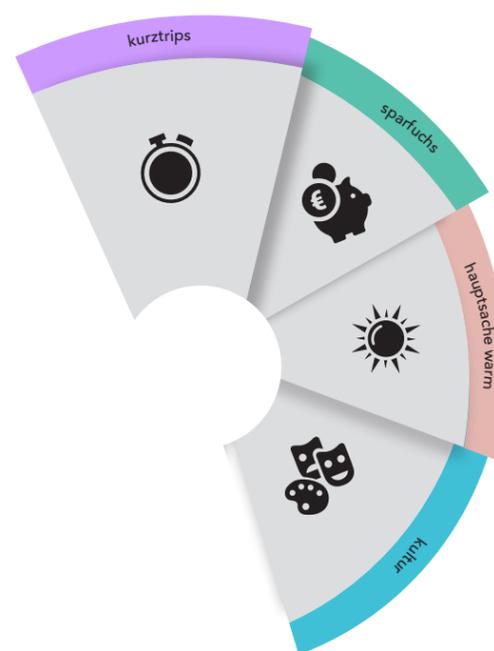
Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt *Mustermaierstraße 23, in 80579 Südafrika*
Tel. 05672568425, Email: www.suedafrika-reise.de

TENERIFFA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümmel trinken – wunderbar,

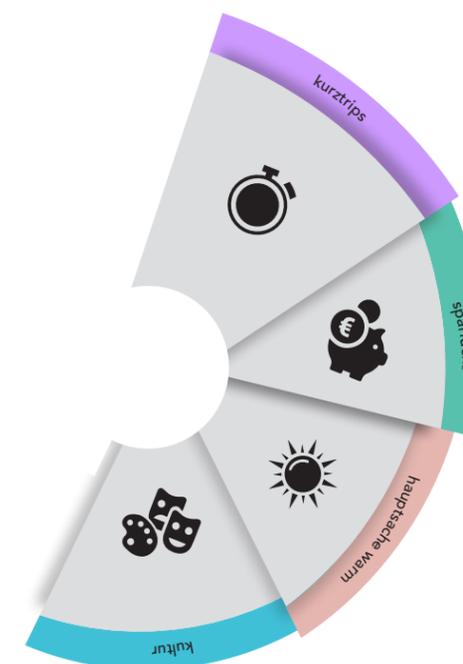


SLOWENIEN



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümmel trinken – wunderbar,



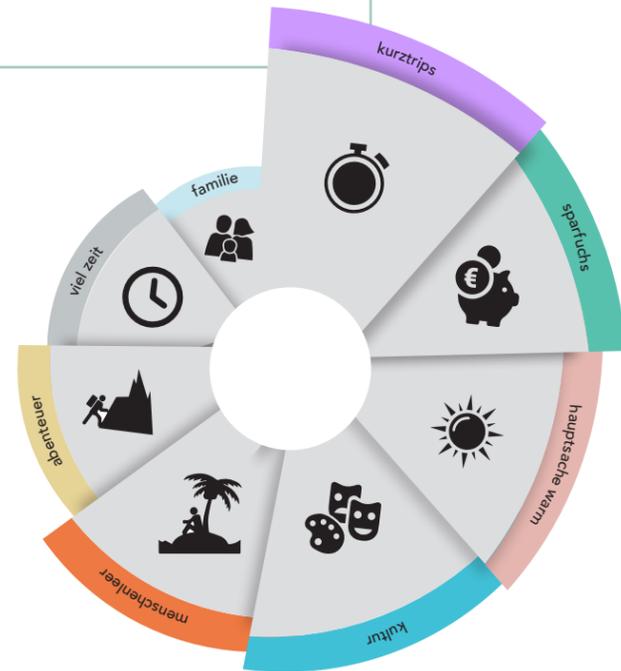
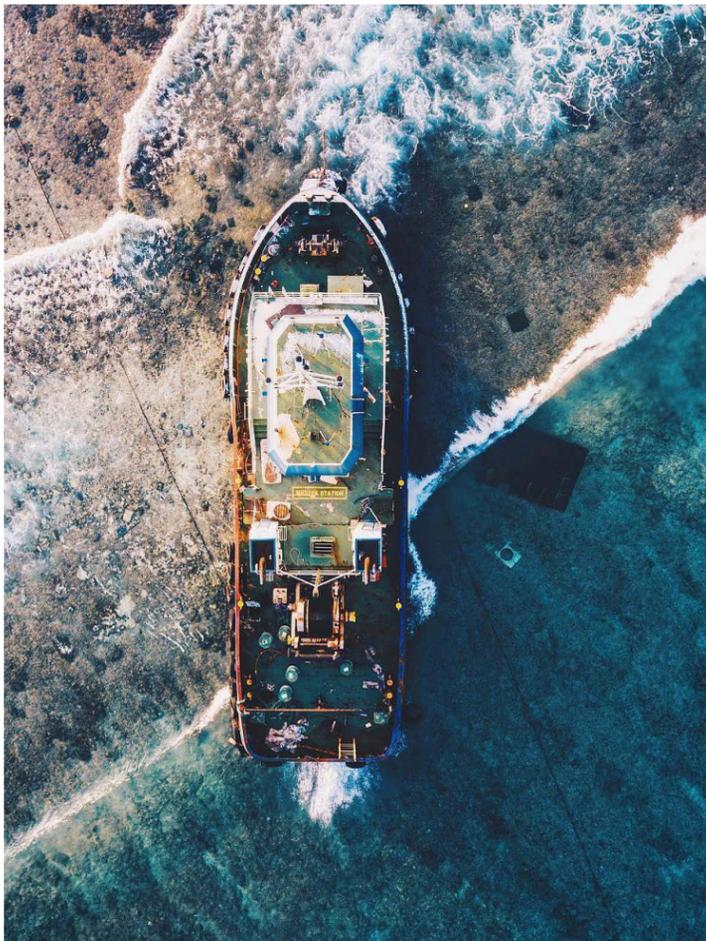
SÜDAFRIKA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen u. Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine

Das One Mill High.



SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000 Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt,

TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt Mustermaierstraße 23, in 80579 Südafrika
Tel. 05672568425, Email: www.suedafrika-reise.de

TENERIFFA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn

Das One Mill High.



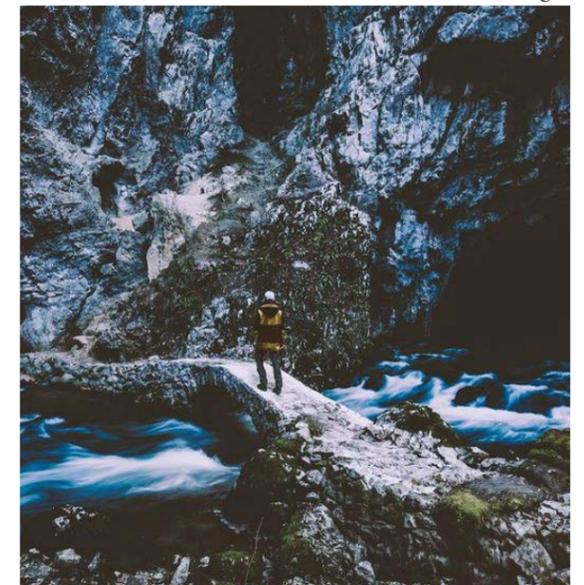
SLOWENIEN



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümml trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht.

Das One Mill High.



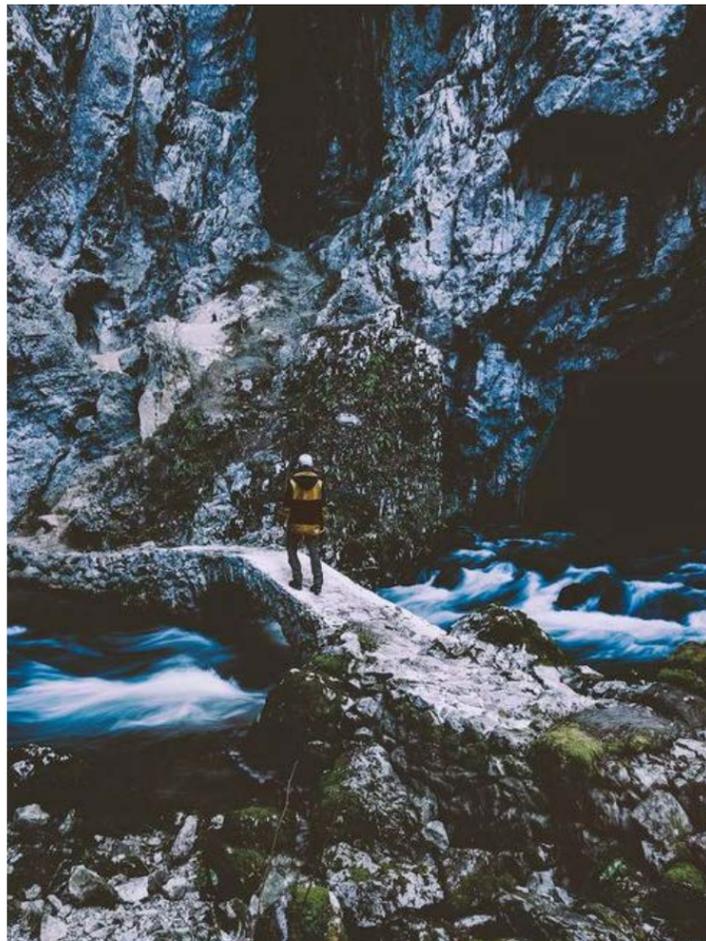
SLOWENIEN



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen u. Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine

Das One Mill High.

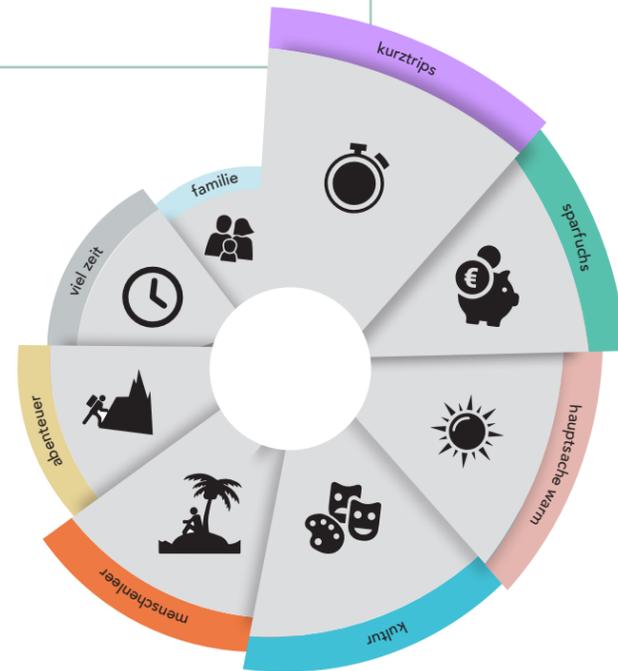


SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000 Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt,

TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt Mustermaierstraße 23, in 80579 Slowenien
Tel. 05672568425, Email: www.slowenien-reise.de



TENERIFFA



KURZTRIPS FEBRUAR

Der Seewind pfeift, vielleicht fällt ein wenig Schnee, die Ostsee ist tiefgrau und Eisschollen treiben auf dem Wasser. Die Kreidefelsen regen in ihrer schroffen Schönheit empor und von dem Kiesstrand zu ihren Füßen, muss man den Kopf ganz in den Nacken legen, um ihre Spitzen hoch oben am verhangenen Himmel zu erahnen. Von Caspar David Friedrichs lieblich-idyllischem Rügen-Bild fehlt jede Spur. Hat man aber ein Faible für das Abseitige, für die Rauheit der Natur und gerade eine gewisse Allergie gegen Menschenmassen, dann geht einem hier das Herz auf. Die Holzkonstruktionen der Baumwipfelpfade baumeln sinnlos in der Gegend herum, das Büdchen, an dem im Hochsommer die Touristen Schlange stehen ist verrammelt – dafür kann man sich in der Sassnitzer Hafenkneipe zu den Rügenern gesellen, wahlweise heißen Sanddorn oder Doppelkümmerl trinken – wunderbar, diese Gefühlsmischung aus Fehl-am-Platz und ich-habe-alles-richtig-gemacht.

SEHENSWÜRDIGKEIT FÜR KURZTRIPS

Wenn man schon auf Menschenleere steht und vielleicht auch auf ein bisschen Morbidität setzt, dann muss man im Winter nach Prora. Der gigantische Betonriegel, den die Nazis als Sommerfrische-Bunker für 20.000 Urlauber einst errichteten und sich auf 2,5 km entlang des Strandes zieht, wirkt in seiner brachialen Größe besonders absurd. Mittlerweile ist Prora wiederbelebt, aber im Februar ist es genauso ausgestorben, wie die letzten 30 Jahre.

TIPP BOOTSFahrTEN ZUM KREIDEFELSEN

Im Sommer auf einem Ausflugsboot sitzen, das kann jeder. Wer sich wie ein echter Seefahrer fühlen will, dem Wind und Wetter nichts anhaben können, aber vielleicht dann doch lieber im Trockenen sitzt, der nimmt Mustermaierstraße 23, in 80579 Teneriffa
Tel. 05672568425, Email: www.teneriffa.de

Das One Mill High.

